

VITA SACKVILLE-WEST - SCHRIFTSTELLERIN UND GÄRTNERIN

Victoria Mary Sackville-West stammt aus dem britischen Hochadel und wird am 9. März 1892 in der Grafschaft Kent auf Schloß Knole geboren, das ihrer Familie von Elisabeth I. vermacht wurde. Mit elf fängt sie an zu schreiben, mit 18 hat sie schon acht Novellen und fünf Theaterstücke geschrieben, am Ende ihres Lebens über 50 Bücher. Thema ist oft die Rolle der Frau in der Gesellschaft und ihre Selbstbestimmung. Mit 21 heiratet sie den Diplomaten und Schriftsteller Harold Nicolson. Sie bekommen zwei Söhne und leben auf Sissinghurst Castle in Kent, zunächst eine ganz normale Ehe ...

Sie will alles: Frau sein, Mann sein, Mutter sein

Vita hat viele Affären. Mit 26 verliebt sie sich in die 24-jährige Violet Keppel, Tochter einer Mätresse König Edwards VII. Mehrfach flüchten die beiden nach London und Paris, Vita verkleidet sich als Mann und führt Violet stilecht aus. Nach diesen erotischen Ausflügen taucht sie wieder in ihr Leben als Mutter ein.

Über diese Zeit schreibt Vita „Porträt einer Ehe“. Ihr Sohn Nigel veröffentlicht das Buch 1973. Die Freundinnen schreiben gemeinsam an der Novelle Challenge rund um die Hauptfigur Julian – Vitas Deckname, wenn sie als Mann unterwegs war.

Ihre berühmteste Liaison ist die mit Virginia Woolf, deren Roman Orlando als Liebeserklärung an Vita gilt.

Der schwule Ehemann als Brieffreund

Auch Vitas Mann entdeckt seine Homosexualität, aber der „Freibrief“, den sie sich gegenseitig ausstellen, gilt nur für gleichgeschlechtliche Affären. So bewahren sie sich eine bemerkenswerte Intimität als Ehepaar, obwohl sie (aber wer weiß das schon) nie wieder das Bett teilen. Harold ist als Diplomat viel unterwegs, und so schreiben sie in 49 Jahren Ehe Tausende von Briefen – fast täglich, oft mehrere Seiten lang – über Alltägliches, aber auch über Liebschaften und ihre Gefühle füreinander. Beide finden als Schriftsteller große Lust daran, ihr Inneres zu beschreiben.



Vita Sackville-West, 1915

Ihren lebenslangen Schmerz wegen des Elternhauses Schloß Knole, das sie durch die männliche Erbfolge verliert, verarbeitet sie im Roman Schloss Chevron. Er wird ein Bestseller.

Und sie ist die wohl bekannteste Gärtnerin des vergangenen Jahrhunderts: Im „Observer“ schreibt sie eine erfolgreiche Gartenkolumne, aus dem Garten von Schloss Sissinghurst macht sie ein Kunstwerk.

Im Alter erkrankt Vita an einer Depression und stirbt 1962 mit 70 Jahren an Krebs. Aber sie begeistert immer noch: Ihr Garten ist einer der meistbesuchten von ganz England.

ANDREA GRIESSMANN